

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 89 (1971)
Heft: 49

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

teilung in ihrem Bericht lediglich eine Empfehlung oder einen Antrag an den Auslober zu richten, nicht aber mit Bezug auf das weitere Vorgehen selbst irgend etwas zu beschliessen. Solche und andere Ungereimtheiten grenzen nahe an Verstösse gegen die Ordnung für Wettbewerbe des SIA (Nr. 152). Die teils recht eigenartige, willkürliche Interpretation der dort festgelegten Vorschriften durch die kantonalen Manager aargauischer Wettbewerbe gefährdet die Klarheit und Sauberkeit der auf Grund langer Erfahrung und Zusammenarbeit aufgebauten Wettbewerbsordnung. Auf deren korrekte Einhaltung sind alle Mitglieder der in Art. 1 der Ordnung Nr. 152 aufgeführten Berufsvereinigungen verpflichtet. Soweit sie diesen angehören, haben auch Beamte und Fachpreisrichter die Wettbewerbsbedingungen des SIA strikte einzuhalten. Auch im Kanton Aargau! G. R.

Realschulanlage in Therwil BL. Eine Expertenkommission hat fünf Projektierungsaufträge mit folgendem *Ergebnis* beurteilt:

1. Rang: Nees u. Beutler, Basel (mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
2. Rang: G. Belussi u. R. Tschudin, Basel
3. Rang: Wilfried und Katharina Steib, Basel; Mitarbeiter J. Juhasz
4. Rang: Gilbert Ackermann, Basel; Projektbearbeiter: Peter Müller, Jörg Heuberger, Peter Zinkernagel
5. Rang: H. U. Huggel, Basel; Mitarbeiter H. Däuber

Ausstellung der Entwürfe bis 11. Dezember in der Aula des Realschulhauses Känelmatt: werktags 19 bis 21 h, Samstag 10 bis 12 und 15 bis 18 h.

Sekundarschulhaus Schönenberg/Kradolf/Sulgen. In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden sechs Entwürfe beurteilt: *Ergebnis:*

1. Preis (3500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Kräher u. Jenni, Frauenfeld
2. Preis (3400 Fr.) R. Antonioli und K. Huber, Frauenfeld, in Arbeitsgemeinschaft mit Max Meier, Kradolf
3. Preis (1400 Fr.) Schalch u. Aeschbacher, Sulgen
4. Preis (1200 Fr.) Jörg Affolter, Romanshorn

Jeder Teilnehmer wurde mit 1500 Fr. fest entschädigt. Architekten im Preisgericht: F. Bereuter, Rorschach, H. Voser, St. Gallen, M. Werner, St. Gallen. Die Projektausstellung ist geschlossen.

Interkantonale Försterschule in Maienfeld. Die Stiftung Försterschule Maienfeld hat neun Architekten aus den Konkordatskantonen zu einem Projektwettbewerb eingeladen. *Ergebnis:*

1. Preis (4000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Andres Liesch, Chur; Mitarbeiter R. Vogel und A. P. Müller
2. Preis (2500 Fr.) Richard Brosi, Chur
3. Preis (2000 Fr.) Jakob Zweifel und Willi Marti, Glarus
4. Preis (1500 Fr.) W. Gantenbein, Zürich und Buchs; Mitarbeiterin G. Anderegg

Jeder Teilnehmer wurde mit 1200 Fr. fest entschädigt. Architekten im Preisgericht: Kantonsbaumeister H. Lorenz, Chur, B. Giacometti, Zürich, H. Reinhard, Bern. Die Projektausstellung ist geschlossen.

Krankenhaus Frauenfeld. Die Stadtgemeinde eröffnet einen Projektwettbewerb, an dem die Architekten mit Wohnsitz seit 1. Januar 1971 in den Kantonen Thurgau, Schaffhausen, Zürich und St. Gallen teilnehmen können, sowie alle als Architekten tätigen Thurgauer Bürger. Architekten im Preisgericht: E. Bosshardt, Winterthur, B. Gerosa, Zürich, Susi Müller, Frauenfeld, H. v. Meyenburg, Zürich. Ersatzfachpreisrichter ist E. Bischoff, Frauenfeld. Für sechs bis acht Preise stehen 60 000 Fr. und für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Das *Raumprogramm* umfasst fünf Normalpflegeeinheiten mit je zwölf Krankenzimmern sowie Isolierzimmer, Aufenthaltsraum, Stationszimmer, Teeküche und mehrere Nebenräume. Der ärztliche Dienst benötigt drei Arbeitsräume, Warteraum, Labor, Apotheke und zwei Behand-

lungsräume. Verwaltung mit Zentrale, drei Büros, Sitzungszimmer, Bibliothek; Beschäftigungstherapie (drei Räume); Gemeinschaftsräume: Halle, Cafeteria, Festsaal, Personalesraum, Nebenräume; Wirtschaftsräume: Küchenanlage mit Nebenräumen, Personalgarderoben, Lager- und Magazinräume; Wäscherei und Lingerie (vier Räume); im Untergeschoss: Betriebsräume, technische Anlagen, Neben- und Einstellräume, LS. Personalhaus mit zwanzig Appartements, Aufenthaltsraum, zwei Wohnungen, Nebenräume. Aussenanlagen mit Parkplatz. *Anforderungen:* Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. *Termine:* Fragenbeantwortung bis 31. März 1972, Abgabe der Entwürfe (und Modelle) 31. Juli 1972. Bezug der *Unterlagen* bis 31. Januar 1972 bei der Stadtkanzlei Frauenfeld gegen Depot von 200 Fr. (Programm allein gratis). Dort kann auch das Vorprojekt der Architekten Kräher und Jenni eingesehen werden.

Mitteilungen aus dem SIA

Sektion Aargau

Am 16. Dezember 1971 findet die Führung durch die Ausstellung «Aargauer Künstler 1971» im Kunsthhaus Aarau statt. Besammlung um 20.00 h in der Eingangshalle des Kunsthhauses; Beginn der Führung durch Prof. Heiny Widmer um 20.15 h. Anschliessend treffen sich die Teilnehmer in einem noch zu bestimmenden Restaurant zum gemütlichen Ausklang.

Der Vorstand würde sich freuen, wenn auch Sie zusammen mit Ihrer Gattin und vielen Freunden an diesem traditionellen Anlass Interesse finden würden.

Ankündigungen

Neues aus dem Verkehrshaus der Schweiz, Luzern

Vom 1. Dezember 1971 bis zum 29. Februar 1972 gelten die Winteröffnungszeiten, d. h. das Verkehrshaus der Schweiz (Schweiz. Verkehrsmuseum) ist in dieser Zeit wie folgt geöffnet: Dienstag bis Samstag von 12 bis 17 h, Sonntag von 10 bis 18 h, Montag geschlossen.

Vom 4. Dezember 1971 bis zum 9. Januar 1972 wird im Planetarium «Longines» wieder das Sonderprogramm «Der Stern von Bethlehem – Legende oder Wirklichkeit?» gezeigt. In diesem Programm wird versucht, auf die Frage, wie der Stern von Bethlehem wohl ausgesehen habe, eine Antwort zu geben, indem die Erscheinung auf Grund der heute mehrheitlich angenommenen Deutung – sie beruht auf historischen und astronomischen Gegebenheiten – dargestellt wird. Das Sonderprogramm wird gezeigt: Dienstag bis Samstag um 15.00 h (weitere Vorführungen bei Bedarf je nach Besucherzahl); an Sonntagen um 11.00 und 15.00 h (weitere Vorführungen nach Bedarf je nach Besucherzahl).

Im kommenden Jahr werden die Ausstellungen wesentlich geändert werden. So kann das Verkehrshaus am 1. Juli 1972 die neue Halle *Luft- und Raumfahrt* eröffnen, die die grösste ständige Ausstellung dieser Art in Europa enthalten wird. Ausserdem werden die Abteilungen Nachrichten- und Postreiseverkehr wie auch die Ausstellung über den Bau und Betrieb der Bahnen neu gestaltet und vergrössert.

Elektronische Datenverarbeitung im Bauingenieurwesen

VDI-Seminar in Stuttgart

Angesichts des Kostendrucks auf dem Bausektor gewinnt die elektronische Datenverarbeitung für das Bauingenieurwesen ständig an Bedeutung. In den zurückliegenden Jahren wurden bereits vielfältige Erfahrungen mit der EDV in der Bautechnik gemacht, positive und negative, wie Experten einräumen. Keinen Zweifel hegen sie daran, dass künftig auch der Bauingenieur nicht mehr im Beruf bestehen kann, wenn er mit der Anwendung der EDV nicht vertraut ist.

Das VDI-Bildungswerk des Vereins Deutscher Ingenieure veranstaltet vom 25. bis 28. Januar 1972 in Stuttgart, Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, ein Seminar über «Elektronische Datenverarbeitung im Bauingenieurwesen». Dieses Seminar wendet sich an alle Bauingenieure in Baufirmen, Inge-

nieurbüros und Planungsbüros, sowie an die Prüflingenieur und die Kontrollorgane der aufsichtsführenden Behörden. Lehrgangsträger ist die VDI-Fachgruppe Bauingenieurwesen. Auskünfte erteilt der Verein Deutscher Ingenieure, VDI-Bildungswerk, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 1139.

Verändertes Konjunkturklima? – Das Gewerbe vor wachsenden Anforderungen

Das Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule St. Gallen organisiert auf den 2. und 3. Februar 1972 eine zentrale Arbeitstagung mit dem obigen Thema.

Die Veranstaltung wird geplant im Rahmen der höheren Kurse für Unternehmensführung in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Schweizerischer Betriebsberater für Handel und Gewerbe. Die Tagung behandelt vor allem die Erfordernisse und Probleme, vor denen der Unternehmer auf Grund der neuesten Beurteilung der Konjunkturlage steht. Neben der Erörterung von Absatzfragen wird im Zusammenhang der Behandlung von Personalproblemen die Diskussion um die Mitbestimmung in den Vordergrund gestellt. Das Programm erscheint anfangs Januar und kann beim Schweizerischen Institut für gewerbliche Wirtschaft, Dufourstrasse 48, 9000 St. Gallen, bezogen werden.

Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne

Cours de spécialisation en hydrologie opérationnelle et appliquée, 1er mai au 14 décembre 1972

Objectif. Le souci de préserver le milieu environnant de notre planète amène les gouvernements de tous les pays du monde à entreprendre des mesures radicales dans la préservation des ressources en eau. Les services météorologiques et hydrologiques sont des institutions de premier plan, auxquelles revient le soin de fournir les données de base sur les ressources en eau de chaque pays. Un grand nombre d'autres institutions publiques et privées ont un intérêt primordial dans le rassemblement et le traitement de ces données. Ces activités ressortent du domaine de l'hydrologie opérationnelle. Ces considérations ont également conduit l'Organisation météorologique mondiale à accroître ses activités dans ce domaine et à inviter les gouvernements à en faire autant.

Le développement de ces activités est néanmoins conditionné par la formation de spécialistes qualifiés, dont le nombre, tout en étant insuffisant dans les pays industrialisés, est parfois minime dans les pays en voie de développement. Pour pourvoir à une demande croissante en formation de ces spécialistes, l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne a décidé d'organiser un cours de 3^e cycle en hydrologie opérationnelle et appliquée. Ce cours, organisé avec le concours de l'Organisation météorologique mondiale, est destiné à des participants suisses et étrangers.

Organisation. L'enseignement aura lieu en français. Le cours s'étalera sur une période de huit mois, en principe à plein temps. Cependant des dispenses partielles pourront être accordées à des participants bénéficiant d'une expérience suffisante en matière d'hydrologie. Le cours comprendra quatre mois d'enseignement, des séminaires, travaux pratiques laboratoires, visites techniques et stages.

Thèmes généraux: 1^o L'importance de l'hydrologie opérationnelle et de la météorologie pour les divers secteurs de l'économie nationale en Suisse, en Europe et dans les pays en voie de développement. 2^o Planification des réseaux d'observation en fonction de leur motivation rationnelle scientifique et économique. 3^o Mesures des éléments météorologiques du cycle hydrologique. 4^o Mesures de niveaux d'eau et calcul des débits. 5^o Mesures de divers éléments hydrologiques secondaires. 6^o Automatisation des mesures hydrologiques y compris les télécommunications. 7^o Observation et prospection des eaux souterraines. 8^o Traitement des données par des moyens mécaniques. 9^o Traitement secondaire des données et calculs aléatoires. 10^o Calcul des données de base pour les projets du génie rural. 11^o Calcul des données pour les projets d'utilisation de l'énergie hydro-électrique. 12^o Calcul des données pour les projets d'approvisionnement en eau et assainissement. 13^o Prévisions hydro-

logiques. 14^o Bilans hydriques des bassins aux fins de planification de l'exploitation complexe des ressources en eau. 15^o Recherche et problèmes scientifiques de l'hydrologie en Suisse et dans les pays en voie de développement. 16^o Problèmes d'organisation des services hydrologiques et d'éducation de leur personnel.

Délai d'inscription: Le Bulletin d'information et tous autres renseignements peuvent être obtenus auprès de l'Ecole Polytechnique Fédérale, Prof. P. Régamey, 1024 Ecublens-Lausanne, téléphone 021 / 35 06 11.

Öffentliche Vorträge

Montag, 13. Dez. Holzwirtschaftliche Kolloquien an der ETH Zürich. 16.00 h im Hörsaal H 44 des Maschinenlaboratoriums der ETHZ, Sonneggstrasse 3. «Rundholzmarkt, Ort der Begegnung zwischen Waldwirtschaft und Sägereigewerbe», *Podiumsgespräch* zwischen beiden Marktpartnern.

Montag, 13. Dez. ETH-Seminar über Technische Physik. 16.15 h im Vortragsaal des Institutes für Technische Physik, ETH Hönggerberg. Prof. Dr. F. Borgnis, Institut für Hochfrequenztechnik an der ETHZ: «Ein neues Ultraschall-Messgerät zur einfachen Bestimmung der Blutströmung in Arterien und Venen».

Montag, 13. Dez. Technische Gesellschaft Zürich. Treffpunkt Kasernenstrasse 95, um 16.00 h. Besichtigung der elektronischen Paketverteilanlage der Sihlpst, Empfang und Erläuterungen durch die Kreispostdirektion Zürich.

Dienstag, 14. Dez. ETH-Kolloquium für Forschungsprobleme der Energietechnik. 17.15 h im Hörsaal F 36 des Maschinenlaboratoriums der ETHZ. Thomas Heinemann, dipl. El.-Ing., Sprecher & Schuh AG, Oberentfelden: «Überspannungsableiter, Entwicklungsstand und Prüfmethode».

Mittwoch, 15. Dez. ETH-Kolloquium für Materialwissenschaften (mit SVMT). 16.15 h im Hörsaal F 38 des Maschinenlaboratoriums der ETHZ. Dr.-Ing. H.-D. Bartholot, Hoesch Hüttenwerke AG, Dortmund: «Metallurgische und metallkundliche Einflussgrößen bei der Herstellung hochfester, perlitfreier und perlitarmer Baustähle».

Mittwoch, 15. Dez. ETH-Seminar über höhere Automatik. 17.15 h im Hörsaal 15c des Physikgebäudes der ETHZ, Gloriastrasse 35. Dr. M. Cuénod, PEG Genève: «Quelques méthodes d'optimisation d'un système linéaire soumis à des perturbations de caractère aléatoire».

Mittwoch, 15. Dez. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Hörsaal E 5 des Hauptgebäudes der ETHZ, Leonhardstrasse 33. Dr. K. H. Schröder, Universität Tübingen: «Die südwestdeutsche Kulturlandschaft».

Donnerstag, 16. Dez. Mess- und Regelungstechnisches Seminar an der ETH Zürich. 17.15 h im Hörsaal H 44 des Maschinenlaboratoriums der ETHZ. Prof. Dr. P. Profos, Institut für Regelung und Dampfanlagen der ETH: «Technische Aspekte der Automatisierung».

Donnerstag, 16. Dez. ETH-Kolloquium über Orts-, Regional- und Landesplanung. 17.15 h im Hörsaal D 1.1 des Hauptgebäudes der ETHZ. Prof. Dr. J. Maurer, Zürich: «Die Trennung zwischen Wohnen, Arbeiten und Erholen».

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine. Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: W. Jegher, G. Risch, M. Künzler, freier Mitarbeiter A. Ostertag; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 01 / 36 55 36

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735